

Herr
Präsident des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

HERBERT KICKL
HERRENGASSE 7
1010 WIEN
TEL +43-1 53126-901000
FAX +43-1 53126-2191
ministerbuero@bmi.gv.at

GZ: BMI-LR2220/0221-III/1/b/2018

Wien, am 27. Juni 2018

Die Abgeordnete zum Nationalrat Dr. Alma Zadic, Kolleginnen und Kollegen haben am 3. Mai 2018 unter der Zahl 758/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „International Centre for Migration Policy Development (ICMPD)“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Frage 1:

Gibt es Mütter-/ Töchter-/Schwestern-Gesellschaften von ICMPD, mit denen das Bundesministerium für Inneres (BMI) ein Vertragsverhältnis begründet hat? Wenn ja, bitte um entsprechende Auflistung.

Nein.

Frage 2:

Welche(s) Referat(e) im BMI ist (sind) für die Auftragsvergabe an das ICMPD verantwortlich?

Soweit es sich um Projekte von ICMPD im Asyl – und Rückkehrbereich handelt, ist es das für den Förderbereich zuständige Referat III/5/a des Bundesministeriums für Inneres.

Frage 3:

Gibt oder gab es ein oder mehrere Vertragsverhältnisse zwischen der Spindelegger Consulting GmbH und dem BMI?

Nein.

Frage 4:

Gibt es Mütter-/ Töchter-/Schwestern-Gesellschaften von Spindelegger Consulting GmbH, mit denen das Bundesministerium für Inneres ein Vertragsverhältnis begründet hat? Ist Ihnen ein entsprechendes Vertragsverhältnis aus anderen Ministerien bekannt?

Nein.

Frage 5:

Im Jahr 2016 gab der ICMPD-Generaldirektor Michael Spindelegger bekannt, dass das ICMPD" mehr politisches Gewicht" bekommen und als Thinktank gestärkt werden sollte. Welche konkreten Schritte setzt das BMI, um ICMPD bei der Umsetzung dieser Ziele zu unterstützen?

Bei ICMPD handelt es sich um eine internationale Organisation, deren Gründungsmitglied Österreich seit 1993 ist. Österreich hat die Entwicklung der Organisation, deren Sitz in Wien ist, seit Anbeginn unterstützt und stellte unter anderem von 2010 - 2014 sowie seit 2016 den Generaldirektor von ICMPD. Österreich ist des Weiteren insoweit involviert, als Österreich, neben anderen Staaten, in der Steuerungsgruppe der internationalen Organisation vertreten ist und daher die strategischen Entscheidungen der Organisation mitträgt.

Frage 6:

Inwiefern unterstützt das BMI die Umsetzung der ICMPD-Strategie 2020? Bitte führen Sie konkrete Beispiele an.

Die Weiterentwicklung der Tätigkeitsbereiche von ICMPD – mittlerweile ein wichtiger Akteur auf europäischer Ebene bei der Umsetzung regionaler Migrationsdialoge mit Drittstaaten, im Kapazitätsaufbau sowie in der relevanten Forschung – basiert auf der engen Kooperation und laufenden Abstimmung der Organisation mit ihren Mitgliedstaaten. Im Hinblick auf das Ziel der Organisation, ihre Mitgliedstaaten bei der Bewältigung der Herausforderungen von Migration zu unterstützen, bestimmt sich die strategische Ausrichtung von ICMPD auf Grundlage der Bedürfnisse der Mitgliedstaaten.

Frage 7:

Aus welchen Gründen wurde das ICMPD in diesem Zusammenhang als Vertragspartner ausgewählt?

Bei ICMPD handelt es sich um eine internationale Organisation, deren Gründungsmitglied Österreich seit 1993 ist.

Frage 8:

Inwiefern und mit welchen konkreten Leistungen konnte das ICMPD das BMI der XXV. Gesetzgebungsperiode und in der XXVI. Gesetzgebungsperiode beim Migrationsmanagement unterstützen?

In diesem Zusammenhang wurden und werden folgende Projekte von ICMPD durchgeführt:

Projekttitle und Leistung	Laufzeit
EQUAS – Erhebung der schulischen und beruflichen Qualifikationen von AsylwerberInnen in Österreich	01.02.2015 – 31.05.2015
EQUAS Plus – Erhebung zu den schulischen und beruflichen Qualifikation von AsylwerberInnen in Österreich und zu den Motiven für die Asylziellandwahl	01.07.2015 – 31.12.2016
MIKO – Migrationskommunikation	01.03.2017 – 31.08.2018
MAPIN – Studie zur Verbesserung von Rückkehrverhandlungen mit Herkunftsstaaten	01.03.2017 – 30.11.2017
Suprem – Rückkehr- und Entwicklungsprojekt, das Rückkehrbemühungen des BM.I unterstützen soll	01.11.2017 – 30.04.2019
Für den „Budapest Prozess“, insbesondere für das Projekt „Silk Route“, wurde zur Unterstützung des ICMPD- Sekretariats ein Dolmetscher angestellt, der auch dem Verbindungsbeamten des Bundesministeriums für Inneres zur Verfügung steht.	01.01.2014 – 30.06.2019

Frage 9:

Wie oft, wann und zu welchem Zweck fanden in den Jahren 2016, 2017 und 2018 Treffen zwischen Vertreterinnen des ICMPD und des BMI statt? (aufgeschlüsselt nach Datum, Zweck des Treffens, Teilnehmerinnen von ICMPD).

Aufgrund der Mitgliedschaft des Staates Österreich bei der in Wien ansässigen internationalen Organisation ICMPD und der Vertretung in der ICMPD Steering Group sowie im Rahmen verschiedener Kooperationen gibt es einen regelmäßigen Austausch von Vertretern des Bundesministeriums für Inneres und ICMPD. Hinsichtlich der in Anfrage gewünschten Details erfolgen jedoch keine Aufzeichnungen.

Frage 10:

Wer nahm für das BMI an diesen Treffen teil? (aufgeschlüsselt nach Datum, Zweck des Treffens, Teilnehmerinnen von ICMPD und BMI).

Seitens des Bundesministeriums für Inneres nahmen die fachlich zuständigen Vertreter teil. Darüber hinaus wird auf die Beantwortung der Frage 9 verwiesen.

Frage 11:

Mit welchen konkreten Projekten, Ideen, Studien und/oder Erhebungen wurde das BMI in den Jahren 2016 - 2018 von ICMPD zur Entwicklung einer europäischen Flüchtlingspolitik unterstützt? (aufgeschlüsselt nach Datum, Projekt, und Zielsetzung).

- a. *Wie viel wurde dem BMI für die in Punkt 11 genannte Leistung in Rechnung gestellt?*

Projekttitle	Zielsetzung	Kosten
EQUAS Plus - Erhebung zu den schulischen und beruflichen Qualifikation von AsylwerberInnen in Österreich und zu den Motiven für die Asylziellandwahl	Das Projekt zielt darauf ab, einerseits die Qualifikationsprofile in Österreich um Asyl ansuchender Personen festzustellen, andererseits mögliche Pullfaktoren, die für die Wahl Österreichs als Asylzielland relevant sind, zu ermitteln.	€ 20.904,98
MAPIN	Studie zur Verbesserung	€ 68.000,00

	von Rückkehr- verhandlungen mit Herkunftsstaaten.	
Suprem	Innovatives und umfassendes Rückkehr- und Entwicklungsprojekt, das Rückkehrbemühungen des Bundesministeriums für Inneres unterstützen soll.	€ 308.441,75

Frage 12:

Zu welchen konkreten Vorhaben/Ereignissen hat das BMI strategische Beratung von ICMPD in Anspruch genommen? (aufgeschlüsselt nach Datum, Projekt, und Zielsetzung).

Es bestehen keine Beratungsverträge zwischen dem Bundesministerium für Inneres und dem ICMPD.

Frage 13:

Hat das BMI die mit ICMPD bestehenden Partnerschaften in Erfahrung gebracht, um mögliche Interessenskonflikte in der Zusammenarbeit mit dem ICMPD zu vermeiden?

Als internationale Organisation hat das ICMPD viele Partnerschaften mit europäischen und internationalen Partnern. Österreich ist Mitglied in der Steuerungsgruppe von ICMPD.

Frage 14:

Wenn ja, von welchen Partnerschaften zwischen ICMPD und weiteren europäischen Partnern ist das BMI informiert?

Als Mitglied der Steering Group ist Österreich in die strategischen Planungen des ICMPD eingebunden.

Frage 15:

Inwiefern konnte das ICMPD durch konkrete Projekte und/oder durch informellen oder formellen Informationsaustausch zu Verbesserungen im Asylbereich in Österreich beitragen? (aufgeschlüsselt nach Datum, Projekt/Informationsaustausch, Zielsetzung und Ergebnis).

Projekttitle	Zielsetzung
EQUAS Plus - Erhebung zu den schulischen und beruflichen Qualifikation von AsylwerberInnen in Österreich und zu den Motiven für die Asylziellandwahl	Feststellung von Qualifikationsprofilen von in Österreich um Asyl ansuchender Personen sowie Ermittlung möglicher Pullfaktoren, die für die Wahl Österreichs als Asylzielland relevant sind.
MAPIN	Studie zur Verbesserung von Rückkehrverhandlungen mit Herkunftsstaaten.
Suprem	Innovatives und umfassendes Rückkehr- und Entwicklungsprojekt, das Rückkehrbemühungen des Bundesministeriums für Inneres unterstützt.

Frage 16:

In welcher konkreten Weise leistet das ICMPD einen fachlichen Beitrag zur Schaffung eines europäischen Systems des Migrationsmanagements?

ICMPD ist das Sekretariat der Migrationsprozesse Prag Prozess, Budapest Prozess, Rabat Prozess und Khartoum Prozess. Im Rahmen dieser Prozesse finden regelmäßige Workshops und Studienbesuche zu unterschiedlichen Bereichen des Migrationsmanagements für die teilnehmenden Staaten statt.

Frage 17:

In welcher Weise berät das ICMPD das BMI hinsichtlich eines österreichischen und/oder europäischen Migrationsmanagements (aufgeschlüsselt nach Datum, Projekt/Informationsaustausch, Zielsetzung und Ergebnis)

Durch die Erstellung von Studien zu relevanten Themenbereichen als Basis für die weiterführenden, konkreten Arbeiten des Bundesministeriums für Inneres.

Frage 18:

Welchen Nutzen konnte das BMI bis dato durch die in den Fragen 15 bis 17 angesprochenen Tätigkeiten des ICMPD für sich gewinnen?

Durch die Teilnahme der Migrationsbehörden diverser Staaten sowie Vertreter von EU Institutionen und internationaler Organisationen im Rahmen der erwähnten Prozesse erfüllt ICMPD eine wichtige Netzwerkfunktion. Die erstellten Studien bieten zudem eine wichtige Grundlage für politische Entscheidungsträger.

Frage 19:

Welchen konkreten Nutzen erhofft sich das BMI von ICMPD für die Jahre 2018 und 2019, der in etwa der Verdoppelung der veranschlagten Mittel rechtfertigen kann?

Als internationale Organisation mit zahlreichen Kontakten zu den Mitgliedsstaaten, weiteren Staaten und anderen internationalen Organisationen übt ICMPD eine Netzwerkfunktion aus, die den direkten und unbürokratischen Austausch der unterschiedlichen Akteure im Migrationsbereich ermöglicht. Das ICMPD-Büro in Brüssel ermöglicht es auch bei Verhandlungen auf EU-Ebene eine Unterstützung für die Interessen und Positionen Österreichs in Entscheidungsprozessen der EU-Institutionen zu betreiben. Weiters kann ICMPD Unterstützung bei der Durchführung von Veranstaltungen im Rahmen der EU-Präsidentschaft leisten.

Frage 20:

Wie setzt sich das Budget des ICMPD für die Jahre 2018 und 2019 zusammen? Bitte um Auflistung der Beträge und der ausgewiesenen Geldgeber, insbesondere welche Staaten das ICMPD mit welchen Beträgen unterstützen?

- a. *Sollten diese Zahlen und Informationen nicht vorliegen, bitte um Auskunft, ob das BMI plant, solche Informationen einzuholen, um möglichen Interessenskonflikten vorzubeugen.*

Die Beantwortung dieser Fragen fällt nicht in den Vollzugsbereich des Bundesministeriums für Inneres.

Frage 21:

In welcher Höhe bekam das ICMPD in den Jahren 2015, 2016, 2017 Vergütungen vom BMI, und welche Vergütungen sind geplant für die Jahre 2018 und 2019?

- a. *Wofür gebührt diese Vergütung (aufgeschlüsselt nach Datum, Projekt/Informationsaustausch, Zielsetzung und Ergebnis)*

Projekttitel und Leistung	Laufzeit	Erbrachte Leistung
EQUAS - Erhebung der schulischen und beruflichen Qualifikationen von AsylwerberInnen in Österreich	01.02.2015 – 31.05.2015	€ 28.607,90

EQUAS Plus - Erhebung zu den schulischen und beruflichen Qualifikation von AsylwerberInnen in Österreich und zu den Motiven für die Asylziellandwahl	01.07.2015 – 31.12.2016	€ 20.904,98
MIKO - Migrationskommunikation	01.03.2017 – 31.08.2018	€ 640.000,00
MAPIN	01.03.2017 – 30.11.2017	€ 68.000,00
Suprem	01.11.2017 – 30.04.2019	€ 308.441,75
Mitgliedsbeitrag 2015	01.01.2015 – 31.12.2015	€ 100.000,00
Mitgliedsbeitrag 2016 + Mietkosten 2. Halbjahr 2016	01.01.2016 – 31.12.2016	€ 242.321,32
Mitgliedsbeitrag 2017 + Mietkosten 2. Halbjahr 2017	01.01.2017 – 31.12.2017	€ 248.685,06
Gehaltskosten des Mitarbeiters, der für das Projekt „Silk Route“ angestellt wurde	01.01.2015 – 31.12.2017	€ 60.552,96

Geplant für die Kalenderjahre 2018 und 2019:

Projekttitle und Leistung	Laufzeit	geplante Leistung
Mitgliedsbeitrag 2018 + Mietkosten 2. Halbjahr 2018	01.01.2018 – 31.12.2018	Ca. € 300.000,00
MAPIN	01.01.2018 – 31.12.2018	Max. € 17.000,00
MIKO - Migrationskommunikation	01.01.2018 – 31.12.2018	Max. € 160.000,00
Suprem	01.01.2018 – 31.12.2018	€ 308.441,75
Suprem	01.01.2019 – 31.12.2019	Max. € 154.220,86
Mitgliedsbeitrag 2019 + Mietkosten 2. Halbjahr 2019	01.01.2019 – 31.12.2019	Ca. € 300.000,00
Gehaltskosten für den	01.01.2018 – 31.12.2019	Ca. € 46.101,36

Mitarbeiter, der für das Projekt „Silk Route“ zur Unterstützung des ICMPD- Sekretariats angestellt wurde		
----------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	--

Frage 22:

Wie wird die budgetäre Erhöhung für das ICMPD in den Jahren 2018 und 2019 gerechtfertigt?

Die budgetäre Erhöhung ergibt sich einerseits aus einer verstärkten Schwerpunktsetzung bei Projektförderungen im Bereich Asyl, Migration und Rückkehr sowie andererseits durch die vertragliche Übernahme eines Teiles der Mietkosten von ICMPD durch den Standort Wien.

Frage 23:

Wofür benötigt das ICMPD die Mehrmittel vom BMI (für 2018 und 2019), und womit hat das ICMPD die Erhöhung der Mittel begründet?

Die Beantwortung dieser Fragen fällt nicht in den Vollzugsbereich des Bundesministeriums für Inneres.

Frage 24:

Welche konkreten Projekte/Studien und Erhebungen, durchzuführen vom ICMPD, sind geplant?

Es sind im Bundesministeriums für Inneres keine konkreten Projekte/Studien geplant, die von ICMPD oder einem anderen konkreten Projektträger durchzuführen wären, da eine solche Festlegung des Vertragspartners im Vorhinein den vergaberechtlichen Bestimmungen widersprechen würde.

Frage 25:

Mit welchen aktiven Maßnahmen haben Sie sichergestellt, dass das ICMPD unter dem Generaldirektor Michael Spindelegger keine Bevorzugung bei der Vergabe von Aufträgen erhält und die notwendige Transparenz, insbesondere vor dem Hintergrund der langjährigen Mitgliedschaft von Herrn Spindelegger in der Bundesregierung, gewahrt wird?

Das Bundesministerium für Inneres hat kein Vertragsverhältnis mit Generaldirektor Dr. Michael Spindelegger. Die geförderten Projekte basieren auf Einreichungen der internationalen Organisation ICMPD, die entweder im Zuge einer laufenden Vergabe oder im Zuge von Aufrufen eingebracht und nach festgelegten Kriterien ausgewählt wurden.

Herbert Kickl

